

Coronavirus wird Tourismus in Zürich bremsen

Zürich Tourismus rechnet nach einem Rekordjahr in den nächsten Monaten mit deutlich weniger Touristen aus dem Markt China.



Zürich.

Bild: Switzerland Tourism / swiss-image.ch / Jan Geerk

Die Zahl der Logiernächte in der Tourismusregion Zürich erreichte mit 6.53 Millionen Übernachtungen einen neuen Rekordstand. Sie konnten im letzten Jahr um 3.9 Prozent gesteigert werden. Besonders erfreulich sei, dass vier relevante Märkte, Schweiz, Nordamerika, Deutschland und China teils sehr stark gewachsen sind, schreibt Zürich Tourismus in einer Mitteilung. Das Corona-Virus werde das Wachstum allerdings bremsen.

Die Tourismusregion reicht von Baden und Winterthur über die Stadt Zürich und die Flughafenregion bis nach Rapperswil und den Kanton Zug. Es ist die grösste Tourismusdestination der Schweiz. Nicht nur die Tourismusregion, auch die Stadt Zürich (+5.2%) legte zu. Nach wie vor sind Städtereisen sehr beliebt. Die Subregion Zürich mit der Stadt, den Flughafengemeinden, dem Limmattal und dem Knonaueramt verzeichnete von Januar bis Dezember 2019 total 5.24 Millionen Übernachtungen (+5.4%).

Zürich Tourismus

Zürich Tourismus ist verantwortlich für das Destinationsmarketing und damit für die touristische Markenprofilierung der Stadt und Region Zürich. Zürich Tourismus beschäftigt über 70 Mitarbeitende und ist aktiv in den Märkten Schweiz, Deutschland, Grossbritannien, Nordamerika, Italien, Österreich, Frankreich, Spanien und Japan sowie in den Wachstumsmärkten Brasilien, Russland, Indien, China, Golfstaaten und Südostasien.

Subregion Zürich bei Schweizer Gästen beliebt

Die Subregion Zürich, für die Zürich Tourismus direkt verantwortlich ist, ist bei den Schweizerinnen und Schweizern weiterhin beliebt. Bei diesen Gästen ist ein sattes Wachstum von 20.2 Prozent zu verzeichnen und mit 1.54 Millionen Übernachtungen halten sie sich weiterhin an der Spitze.

Auch die drei grossen ausländischen Märkte Nordamerika (+6.4%), Deutschland (+2.7%) und China (+17.2%) haben hohe Zuwachsraten. Ebenfalls positiv haben sich die Übernachtungen von Gästen aus den Märkten Frankreich (+5.5%) und Russland (+1.9%) entwickelt. Aus den Märkten gibt es allerdings nicht nur erfreuliches zu berichten: Minuszahlen schreiben UK (-3.2%), Italien (-7.9%), Spanien (-9.3%), Österreich (-3.2%) sowie die Golfstaaten (-11.3%).

Auch Zimmerbelegung und RevPar sind leicht gestiegen

Martin Sturzenegger, Direktor von Zürich Tourismus, freut sich über die Rekordzahlen. Er erinnert aber daran, dass nicht nur die Logiernächte, sondern auch die Auslastung der Hotelzimmer und wie teuer diese verkauft werden, wichtige Kennzahlen für eine prosperierende Tourismusdestination sind: «Nur wenn die Hotelzimmer gut und zu vernünftigen Preisen belegt sind, haben wir alle Ziele erreicht. Trotz Hotel-Boom und vielen neuen Zimmern stiegen die Belegung von 74.8 auf 75.1 Prozent und der RevPar von 170.2 auf 170.9 Prozent».

Mit dem RevPar (Revenue per available room) wird der Erlös pro verfügbarer Zimmerkapazität gemessen. Damit gehört Zürich im europäischen Städtetourismus zu den Top 5.

Corona-Virus wird Auswirkungen für das laufende Jahr haben

Der Ausbruch des Corona-Virus hat Auswirkungen auf den Tourismusstandort Zürich. Alleine der chinesische Markt macht knapp fünf Prozent Marktanteil aus. Für die nächsten Monate rechnet Zürich Tourismus deshalb mit eindeutig weniger Gästen aus diesem Herkunftsland – aber auch zunehmend mit weniger Gästen aus anderen Regionen. Gerade dann, wenn die Epidemie über die Sommermonate – die Hauptreisezeit – hinausgeht.

Nicht nur für die Hotels, die laut Zürich Tourismus überaus kulant bei Stornierungen reagieren, ist die Situation schwierig, sondern für die ganze Wertschöpfungskette. Gastronomie, kulturelle Institutionen oder der Detailhandel werden Ausfälle im Geschäftsjahr 2020 hinnehmen müssen. (htr/og)

Publiziert am Donnerstag, 27. Februar 2020